

Zwischen vernünftig sein und ausflippen Die besonderen Bedürfnisse von Schulkindern

Mit dem Eintritt in die Schule ändert sich das Leben von Kindern grundlegend. Auch entwicklungspsychologisch bahnt sich nun ein Sprung an. Sofern Sie in einem Hort, einer altersübergreifenden Gruppe, einem Schülertreff, der Schulkind-Betreuung, in der Ganztagschule oder als Lehrer/in in der Grundschule arbeiten, wissen Sie um diese Veränderungen. Sie erleben sie jeden Tag.

In der Fortbildung wollen wir die besonderen Bedürfnisse von Kindern zwischen 6 und 12 Jahren untersuchen und Handlungsweisen entwickeln, die zu dieser Altersgruppe passen.

Dabei werden wir eng an Ihren Praxiserfahrungen und Ihren Fragen arbeiten. Ein Ausflug in die Entwicklungspsychologie wird uns helfen, die "Eigenheiten" von Schulkindern besser zu verstehen.

Je nach den mitgebrachten Anliegen der Teilnehmerinnen können folgende Themenaspekte bearbeitet werden:

- **Vor allem freie Zeit! Was ist Schulkindern eigentlich wichtig, was interessiert sie wirklich und warum?**
- **"Rumhängen", an "nichts interessiert sein", dann aber wieder heftige Gefühle. Wie sollten Erwachsene damit umgehen?**
- **Wofür brauchen Schulkinder überhaupt Erwachsene und wofür gerade nicht?**
- **Was brauchen die Mädchen, was die Jungen?**
- **Wie soll man auf "Gangs" und Cliques reagieren? Wie auf "schlimme Ausdrücke", raue Sitten oder heftige Konflikte?**
- **Auf welche Weise können sich Schulkinder in den Alltag einmischen und mitbestimmen?**
- **Welche Regeln sind für Schulkinder passend?**
- **Hausaufgaben, ein ewiger Dauerbrenner?**